

Lieferbar sind gegenwärtig
folgende ♦♦ ♦♦

Operntexte

mit Notenbeispielen

| | |
|-------------------------------|---------------------------|
| Amelia oder Der Maskenball | Oberon |
| Bastien u. Bastienne | Opernprobe |
| Così fan tutte | Orpheus und Eury- dice |
| Dame, Die weiße | Prophet |
| Don Juan | Regimentsstochter |
| Entführung aus dem Serail | Rheingold |
| Euryanthe | Rienzi |
| Freischütz | Robert der Teufel |
| Hans Heiling | Schützen, Die beiden |
| Hugenotten | Stradella |
| Johann v. Paris | Stimme v. Portici |
| Joseph in Ägypten | Tristan und Isolde |
| Jüdin | Vampir |
| Lohengrin | Walküre |
| Martha | Weiber, Die lustigen |
| Maurer u. Schlosser | Zar u. Zimmermann |
| Nachlager von Gra- nada | |

Verkaufspreis 85 Pfennig

Einzel 60 Pf. bar

10 Exempl. gemischt je 55 Pf. bar

100 Expl., gemischt je 51 Pf. bar

Wir empfehlen sofortige Lagerergänzung, da unsere Vorräte gering sind u. Neudrucke zu obigen Preisen nicht mehr hergestellt werden können.

Auslieferung: Leipzig Erfüllungsort: Berlin

Otto Hendel / Verlag
(Hermann Hillger) Berlin W. 9

Verlag Aurora ♦ Dresden-Weinböhlen

Neuheit!

[Z]

Neuheit!

Die Offenbarung des Johannes im Lichte unserer Zeit

Von einem aus dem Volke

Preis gut geb. M. 7.50, bar M. 5.—

Die Weissagungen in der Offenbarung des Johannes beziehen sich nicht nur auf die Religionsgeschichte, sondern auch auf Ereignisse auf politischem, wirtschaftlichem und geistigem Gebiete und stellen einen gewissen Teil vorausgesagten Weltgeschehens oder der Weltgeschichte dar.

Die Offenbarung soll belehren, ermahnen und warnen, Furcht und Hoffnung erwecken, es ist der Kampf zwischen Gott und Mensch, zwischen Gut und Böse, nach göttlicher, nicht nach menschlicher Auffassung. Es ist der Kampf um die Unterordnung des menschlichen unter den göttlichen Willen. (Welt- od. Naturgesch.)

Die derzeitige (und auch ältere) Weltanschauung glaubt, mehr oder weniger, nicht an ein die Welt bis ins kleinste regierendes übernatürliches Wesen, Gott, weil sie nur an das Sichtbare, Greifbare und Begreifbare glaubt. Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt alles Seins und behauptet, daß alles aus sich selbst heraus geschehe. Im menschlichen Willen liege für alles Menschliche und Übermenschliche die höchste Gewalt. Die höchsten Ideale dieser Weltanschauung liegen entweder nahe im Greifbaren oder in unbegrenzten Formen und auf unübersehbaren Höhen. Ihr Streben kennt keine Grenze und kein Ziel. Die Richtung erkennt auch das Sündhafte am Menschen nicht an und behauptet, das Christentum sei der ganzen Kultur feindlich gesinnt. Das Christentum ist aber weder Kultur- noch Kunstfeindlich, da es doch selber nach höchster Kultur und gemeinbesten Lebensbetätigung strebt. Aber das Streben findet seine Grenze im Natürlichen, weil in der von Gott geschaffenen Natur höchste Kunst vertreten ist, höchste belebte Kunst. Aberhebung führt zum Verderben. Wie wir uns aber eine richtige Weltanschauung bilden u. nicht geistüberspannte Babelsche Turmbauer, sondern gute ehrsame Bauleute an diesem neuen Reiche Gottes werden können, das zeigt uns die Offenbarung Johannis in diesem Buche.